Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1873)

Heft: 812-827

Vereinsnachrichten: Sitzungsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sitzungsberichte.

---

634. Sitzung vom 4. Jenner 1873.

Abends 7 Uhr bei Webern im grossen Saale.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Forster, Präsident. — Secretär: Herr Dr. R. Henzi. — 58 anwesende Mitglieder.

1) Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2) erstattete der Präsident einen Bericht über die Thätigkeit der naturforschenden Gesellschaft im verflossenen Jahre, welcher in extenso in den Mittheilungen erscheinen wird.

3) nahm die Gesellschaft eine Revision ihrer Statuten vor. In Folge der Anregung des Herrn Präsidenten war dieselbe bereits am Ende des verflossenen Jahres in einer zahlreich besuchten und zu diesem Ende zusammenberufenen Versammlung vorberathen worden, und wurden sodann in dieser Sitzung die neuen Statuten in folgender Fassung angenommen:

Statuten

der

Naturforschenden Gesellschaft

in Bern.

I. Zweck der Gesellschaft.

§ 1.

Die Naturforschende Gesellschaft in Bern hat zum Zwecke, die mathematischen und Naturwissenschaften in jeder Hinsicht zu fördern und zu verbreiten, sowie den Mitgliedern gegenseitige Anregung zu bieten.

II. Organisation der Gesellschaft.

A. *Mitglieder.*

§ 2.

Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und correspondirenden Mitgliedern.

§ 3.

Zum ordentlichen Mitgliede kann sich jeder im Kanton Bern wohnende Freund der Naturwissenschaften beim Präsidenten anmelden oder durch ein Mitglied anmelden lassen, worauf er in der nächsten Sitzung

vorgeschlagen wird. Vereinigt er bei geheimer Abstimmung die Mehrheit der Stimmen für sich, so wird ihm seine Annahme in einem vom Präsident und Sekretär unterzeichneten Schreiben mitgetheilt.

§ 4.

Jedes ordentliche Mitglied, das, ohne seine Entlassung aus der Gesellschaft zu nehmen, den Kanton auf länger als ein Jahr verlässt, wird für diese Zeit correspondirendes Mitglied und hat als solches keine Beiträge an die Casse zu leisten.

§ 5.

Ordentliche Mitglieder, welche aus dem Vereine austreten wollen, haben dieses dem Vorstand schriftlich anzuzeigen.

§ 6.

Mitglieder, welche die Entrichtung ihres Jahresbeitrages verweigern, werden aus dem Mitgliederverzeichniss gestrichen.

B. *Sektionen.*

§ 7.

Es können sich im Innern der Gesellschaft Sektionen bilden.

§ 8.

Zum Bestehen einer Sektion sind mindestens fünf Mitglieder erforderlich, welche dem Vorstand der Gesellschaft ihren Beitritt erklärt haben.

§ 9.

Die Mitglieder jeder Sektion wählen jährlich aus ihrer Mitte einen Sektionsvorsteher und Sektionssekretär und haben von dieser Wahl dem Gesellschaftspräsidenten schriftlich Anzeige zu machen.

§ 10.

Die Verhandlungen und Arbeiten der Sektionen werden in den Mittheilungen der Gesellschaft publizirt.

§ 11.

Alle Sektionsvorsteher haben mit Jahresschluss einen schriftlichen Bericht über die Thätigkeit in ihren Sektionen der Gesellschaft einzureichen.

§ 12.

Jedes Mitglied der Gesellschaft ist berechtigt, den Sektionssitzungen beizuwohnen.

C. *Vorstand.*

§ 13.

Der Vorstand der bernischen naturforschenden Gesellschaft besteht aus:

1) dem Gesellschaftspräsidenten,
2) einem Vicepräsidenten,
3) dem Gesellschaftssekretär,
4) dem Cassier,
5) den Sektionsvorstehern.

§ 14.

Der Gesellschaftspräsident und der Vicepräsident wird durch geheimes Stimmenmehr auf ein Jahr erwählt und ist nach Ablauf dieser Zeit nicht unmittelbar wieder wählbar. Er hat:

a. an den allgemeinen Sitzungen den Vorsitz zu führen und in Bezug auf Anordnung, Natur und Dauer der Vorträge die nöthige Ordnung einzuhalten;
b. die Unterschrift zu geben in den von der Gesellschaft beschlossenen Schreiben;
c. darüber zu wachen, dass die Statuten beachtet

und die Beschlüsse der Gesellschaft ausgeführt werden;

d. überhaupt alles Dasjenige, was zum Gedeihen der Gesellschaft beitragen kann, entweder von sich aus vorzukehren oder bei der Gesellschaft zu beantragen. Bei Abwesenheit des Präsidenten tritt der Vicepräsident an seine Stelle;

e. am Jahresschluss einen schriftlichen Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft einzureichen.

Die *Wahl* des Präsidenten geschieht jeweilen in der ersten April-Sitzung. Sein Amtsantritt fällt auf den 1. Mai.

§ 15.

Der *Gesellschaftssekretär* wird durch geheimes Stimmenmehr auf unbestimmte Zeit hin gewählt. Er hat:

a. in den allgemeinen Sitzungen der Gesellschaft und bei allfälligen Commissionssitzungen das Protokoll zu führen, wobei ihm jedoch die Vortragenden kurze schriftliche Darstellungen ihres Vortrages einzureichen haben;

b. das Protokoll, nach Genehmigung desselben durch die Gesellschaft, einzutragen oder eintragen zu lassen;

c. die von der Gesellschaft aus beschlossenen Schreiben zu expediren und dem Präsidenten einzugeben;

d. die Redaktion und den Druck der Publikationen der Gesellschaft zu besorgen;

e. die Mitglieder durch öffentliche Anzeige von dem Orte und der Zeit der Versammlungen, sowie von den zu behandelnden Gegenständen in Kenntniss zu setzen.

§ 16.

Der *Cassier* wird durch geheimes Stimmenmehr auf unbestimmte Zeit hin erwählt. Er hat die Beiträge und Eintrittsgebühren zu sammeln und überhaupt alles zu verwalten, was die Kasse der Gesellschaft, über welche er jeweilen in einer der ersten Jahressitzungen und am Schlusse seiner Amtsdauer Rechnung abzulegen hat, beschlägt.

III. Versammlungen.

§ 17.

Ausser den Sektionssitzungen finden im Winter in der Regel alle vier Wochen des Samstags sogenannte allgemeine Sitzungen statt, in welchen Fragen von allgemeinem Interresse besprochen und über den Fortschritt der einzelnen Wissenschaften Referate gegeben werden.

In diesen allgemeinen Sitzungen werden ausserdem alle Vereinsangelegenheiten endgültig entschieden.

§ 18.

Die Sektionen versammeln sich auf Zusammenberufung durch den Sektionsvorsteher so oft Material zu einer Sitzung vorliegt.

Ort, Zeit und Traktanden werden vom Sektionsvorsteher bestimmt.

§ 19.

Der Sektionssekretär hat in den Sektionssitzungen das Protokoll zu führen und die zum Druck bestimmten Sitzungsberichte dem Gesellschaftssekretär einzureichen.

IV. Oekonomie der Gesellschaft.

§ 20.

Von jedem neu eintretenden Mitgliede erhält der Cassier eine Eintrittsgebühr von fünf Franken.

§ 21.

Jedes ordentliche Mitglied hat in die Gesellschaftskassa einen jährlichen Beitrag von 6 Franken zu entrichten und bezieht dafür ein Exemplar der während des Jahres gedruckten Schriften. Für fernere Exemplare geniesst es den dem Buchhändler bewilligten Rabatt von 50 Procent. In den letzten drei Monaten des Jahres aufgenommene Mitglieder haben für das laufende Jahr nur das Eintrittsgeld zu bezahlen.

§ 22.

Das Vermögen der Gesellschaft dient dazu:

1) Die laufenden Ausgaben zu bestreiten.
2) Den Druck der Mittheilungen ausführen zu lassen.
3) Bestrebungen wissenschaftlichen Charakters zu unterstützen.

§ 23.

Ueber alle Geldausgaben entscheidet die Gesellschaft. Ausgaben unter 50 Franken kann der Vorstand von sich aus beschliessen.

§ 24.

Alle wichtigeren Vereinsangelegenheiten, namentlich alle Anträge über Verwendung des Gesellschaftsvermögens, welche die Summe von 50 Franken übersteigen, sollen zuerst der Vorberathung des Vorstandes unterliegen.

§ 25.

Die der Gesellschaft zukommenden Geschenke, sofern sie in Büchern oder Karten bestehen, sollen in der Regel der Bibliothek der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft einverleibt werden. Es sollen jedoch dieselben im Falle einer Verlegung oder Auflösung dieser Bibliothek wieder der bernischen Gesellschaft zufallen, und zu diesem Zweck mit einem eigenen Stempel versehen werden. Bücher, welche die Bibliothek bereits besitzt, sind der bernischen Stadtbibliothek zu übergeben.

V. Druck der Publikationen.

§ 26.

Die Gesellschaft publizirt in zwangloser Folge und fortlaufenden Nummern unter dem Titel: „Mittheilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern“:

1) Originalarbeiten von Mitgliedern,
2) den Jahresbericht des Gesellschaftspräsidenten,
3) die Jahresberichte der Sektionsvorsteher,
4) die Sitzungsberichte der allgemeinen und Sektionssitzungen.

§ 27.

Für den Druck der Mittheilungen gelten folgende Bestimmungen:

1) Die Mittheilungen können in deutscher oder französischer Sprache abgefasst sein.
2) In die Mittheilungen aufzunehmende Arbeiten sollen der Gesellschaft ganz oder auch nur auszugsweise mitgetheilt werden. Den Druck hat die Gesellschaft zu beschliessen.
3) Jeder Verfasser einer Arbeit erhält 25 Freiexemplare.

4) Die der Gesellschaft oder der Bibliothek der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gemachten Geschenke sollen in den Mittheilungen angezeigt werden.
5) Der Sekretär hat diese Mittheilungen den Gesellschaftsmitgliedern, nach Bestimmung der Statuten, verabfolgen zu lassen, den verschiedenen naturforschenden Gesellschaften der Schweiz gratis zuzusenden, und je nach Abschluss eines Heftes wenigstens 100 der restirenden Exemplare einem Buchhändler in Commission zu geben.

VI. Bibliothek.

§ 28.

Da die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (laut Beschluss vom 30. Juli 1828) der Bernischen Naturforschenden Gesellschaft die Besorgung ihrer Bibliothek übertragen hat, so erwählt diese dafür aus ihrer Mitte einen Bibliothekar, der

1) ihr jährlich zu Handen der allgemeinen Gesellschaft Bericht und Rechnung über seine Verwaltung vorzulegen hat;
2) alle gedruckten Zusendungen an die Gesellschaft für die Bibliothek in Empfang nimmt, und
3) vom Sekretär Gratisexemplare der Mittheilungen der Berner-Gesellschaft für alle gelehrten Gesellschaften des Auslandes, mit denen die Schweizerische Naturforschende im Tauschverkehr steht, beziehen kann.

Im Uebrigen hat sich der Bibliothekar direkt mit dem General-Sekretariate in Zürich in Verbindung zu setzen.

4) theilt der Präsident mit, dass die vorberathende Commission den Druck der diessjährigen meteorologischen Beobachtungen an der Centralstation „im Auszuge“ befürwortete, worauf die Gesellschaft ihn beschliesst.

5) Zum Präsidenten für das Jahr 1873 wurde gewählt Herr Prof. Dr. Dor und zum Vicepräsidenten Herr Dr. Müller, Apotheker in Bern.

6) Dem Secretär und Cassier wurde für ihre Bemühungen durch Acclamation und Händeklatschen der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

7) Herr Dr. Bachmann theilte der Gesellschaft mit, dass Herr Moritz Isenschmid sich der verdankenswerthen Mühe unterzogen habe, die Sammlung schweizerischer Coleopteren von Fr. Studer (gestorben 1834) im hiesigen Stadtmuseum durchzusehen, neu zu bestimmen und nach dem Catalog der schweizerischen Coleopteren-Fauna von Stierlin zu ordnen. Zwei ausgezeichnete Cadres wurden vorgelegt. Diese Sammlung verdient als eine der ältesten ihrer Art ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt einen sehr werthvollen Bestandtheil unserer entomologischen Sammlung dar. Die Käfer sind fast alle nach der früheren Methode mit der minutiösesten Sorgfalt mit ausgebreiteten Beinen, Fühlern und Palpen auf kleine Cartons aufgeklebt und erfreuen sich noch jetzt der besten Erhaltung. Die ganze Sammlung füllt mit Ausschluss der Coccinelliden 28 Cadres und enthält manche Arten in werthvollen Varietätenreihen. — Schiesslich wurde zur Besichtigung der Collection eingeladen, welche Herr Isenschmid in ihrer neuen eleganten Anordnung bei sich aufzustellen versprach. Es wird dieser junge

Entomologe auch fernerhin auf Vervollständigung der Sammlung Bedacht nehmen.

8) Der Vortrag des Herrn Dr. Sidler muss wegen vorgerückter Zeit auf eine spätere Sitzung verschoben werden.

635. Sitzung vom 24. Januar 1873.

Abends 7 Uhr bei Webern im grossen Saale.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Dor, Präsident. — Secretär: Herr Dr. R. Henzi. — 40 anwesende Mitglieder. — 3 Gäste.

1) Verlesung des Protokolles und Genehmigung desselben.

2) Der neu gewählte Präsident Herr Prof. Dr. Dor erklärt die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl, verdankt dieselbe und eröffnet hierauf die Sitzung. — Darauf folgt

3) Die Annahme folgender Herren zu ordentlichen Mitgliedern:

1. Herr Friedrich von Wattenwyl-von Werdt von Rümligen, von und in Bern.
2. „ Probst-Dünki, von Bern, Architect in Bern.
3. „ Herr Rud. Wälti, von Büren, geb. 1834, Cassier der Spar- und Leihkasse in Bern.
4. „ Dr. Paul Niehans, von Bern, Assistent der chirurgischen Klinik in hier.

4) Der Präsident theilt mit, dass sich folgende Sectionen den neuen Statuten gemäss gebildet und ihre Constituirung dem Vorstand der Gesellschaft angezeigt haben:

I. eine physikalisch-mathematisch-astronomische Setion, welche zu ihrem Präsidenten Herrn Prof. Dr. Forster und zum Sectionssecretär Herrn A. v. Wurstemberger, Assistenten am physikalischen Kabinete, gewählt hat, und aus folgenden Mitgliedern besteht:

1. Prof. Dr. G. Sidler. 2. Prof. Dr. A. Forster. 3. A. Benteli, Ingenieur. 4. F. Ris, Lehrer. 5. D. Ribi, Lehrer. 6. J. Koch, Lehrer. 7. R. Lauterburg, Ingenieur. 8. Pezolt, Lehrer. 9. M. Reymond. 10. J. Friedli, Lehrer. 11. M. Zwicky, Lehrer. 12. E. Rothenbach. 13. L. v. Wurstemberger-Bach. 14. A. v. Wurstemberger. 15. Schönholzer, Lehrer. 16. Koller, Ingenieur. 17. Paul Meyer, Stud. phil.

II. Entomologische Section. Präsident: Prof. Dr. Perty. Secretär: Moritz Isenschmid.

Mitglieder: 1. Prof. Dr. Pütz. 2. Dr. W. Lindt. 3. Dr. Th. Studer. 4. Ed. Jenner. 5. Rudolf Gruner. 6. Rudolf Benteli, Quartieraufseher. 7. Franz Benteli, Notar. 8. Friedrich Jäggi, Notar. 9. Gottfried Haller, Stud. med. 10. Herr von Wattenwyl von Rümligen. 11. Prof. Perty. 12. Moritz Isenschmid.

III. Section für morphologische und physiologische Wissenschaften. (Physiologie, Anatomie und Zoologie.) Präsident: Prof. Dr. Metzdorf. Secretär: Dr. A. Valentin, Arzt.

Mitglieder: 1. Prof. Dr. M. Perty. 2. Prof. Dr. L. Fischer. 3. Prof. Dr. Dor. 4. Prof. Dr. Pütz. 5. Prof. G. Valentin. 6. Dr. E. Emmert. 7. Dr. Isidor Bachmann. 8. Dr. Hartmann. 9. Dr. Th. Studer. 10. Moritz Isenschmid. 11. Dr. von Niederhäusern. 12. Ed. Tièche. 13. Rud. Schärer, Director der Waldau. 14. Emil Rothenbach, Lehrer. 15. Prof. Metzdorf. 16. Dr. A. Valentin.

5) Ferner theilt der Präsident mit, dass er von Herrn Dr. Isidor Bachmann eine Zuschrift erhalten habe, in welcher derselbe die Anzeige macht, dass auch eine geologisch-mineralogische Section als gegründet zu betrachten sei, da sich bereits bis jetzt 11 Herren als Mitglieder erklärt haben; die specielle Constituirung der Section noch nicht definitiv stattgefunden habe, jedoch in nächster Zeit in Aussicht stehe.

6) legte Herr Apotheker B. Studer als Kassier der Gesellschaft die Rechnung vom Jahre 1872 ab.

Die Summe der Einnahmen betrug	Fr. 2167. 41
„ „ „ Ausgaben	„ 1367. 44
Es ergibt sich somit ein Activsaldo von	Fr. 799. 97
Auf 31. Dez. 1871 betrug das Vermögen der bernischen naturforschenden Gesellschaft	Fr. 1170. 86
auf 31. Dec. 1872	„ 1799. 97
es ergibt sich demnach eine Vermehrung von	Fr. 692. 11

Im ersten Semester wurden 46 Mitglieder neu aufgenommen, wovon 2 schon früher Mitglieder gewesen waren; im zweiten Semester traten noch 91 neue Mitglieder in die Gesellschaft ein.

Diese Rechnung wurde nach gehöriger Prüfnng durch die beiden Rechnungsexaminatoren Herrn Ribi, Lehrer der Mathematik an der Realschule, und Herrn Fr. Bürki, Gemeinderath, beide in Bern, und auf ihre Empfehlung hin, unter bester Verdankung an den Herrn Rechnungsgeber, als getreue und richtige Verhandlung gut geheissen und passirt. S. O. et E.

7) Auf Empfehlung der physiologisch-anatomisch-zoologischen Section beschloss die Gesellschaft den Druck einer Arbeit des Herrn Stud. med. Müller aus St. Gallen in den Mittheilungen, betitelt: „Ueber Antiar und Antiarin“.

8) Ferner beschloss sie auf Empfehlung der physikalisch-mathematisch-astronomischen Section den Druck einer Arbeit des Herrn Prof. Dr. Sidler über: „Trisection eines Kreisbogens“ (s. Abhandlungen).

9) hielt Herr Prof. Dr. Sidler einen Vortrag über die Natur der Cometen.

An der Discussion betheiligten sich Prof. Forster, Prof. Perty und Prof. Sidler.

10) Ferner Herr Prof. Dr. Forster über Wärmestrahlung der Himmelskörper.

636. Sitzung vom 28. Februar 1873.

1. Act. Abends 7 Uhr bei Webern.
2. Act. In der Telegraphenwerkstätte.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Dor, Präsident. — Secretär: Herr Dr. R. Henzi. — 35 anwesende Mitglieder.

1) Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2) Herr Prof. Dr. Flückiger, welcher einer Berufung an eine Lehrstelle der Universität Strassburg Folge leistet, verlässt Bern, und zeigt seinen Austritt aus der Gesellschaft an. Diese bedauert, durch seine Abreise eines ihrer thätigsten Mitglieder verlieren zu müssen, und beschliesst, seinen Namen auf das Verzeichniss ihrer correspondirenden Mitglieder zu tragen.

3) Der Präsident verliest ein vom Comité der im vorigen Jahre in Freiburg versammelt gewesenen

schweizerischen naturforschenden Gesellschaft an die cantonalen Gesellschaften erlassenes Circular, gezeichnet von Herrn Dr. Thürler als Präsident und L. Grangier als Secretär, worin gewisse in der nächsten Versammlung der schweizerischen Gesellschaft in Schaffhausen zur Sprache kommende Vorschläge den cantonalen Gesellschaften zur Vorberathung vorgelegt werden. — Die Gesellschaft weiset dasselbe zur Begutachtung an den Vorstand und beschliesst, in eine einlässliche Discussion über dasselbe erst in einer späteren Sitzung eintreten zu wollen.

3) Für ein von Herrn Oberingenieur Koller an die Bibliothek gelangtes Geschenk:

„Rapport du Conseil fédéral suisse aux gouvernements des Etats qui ont participé à la subvention de la ligne du St-Gotthard, sur l'état actuel de l'entreprise Berne 1872. (Wyss.)“

spricht die Gesellschaft ihren Dank aus und beauftragt den Herrn Oberbibliothekar mit der schriftlichen Uebermittlung desselben an den Geber.

4) Die von Herrn J. Koch, Oberbibliothekar, für das Jahr 1872 abgelegte Bibliotheks-Rechnung ergab:

ein Einnehmen von	Fr. 730. 38
ein Ausgeben von	„ 677. 10
bleibt somit ein Activsaldo von . .	Fr. 53. 28

Diese Rechnung wurde auf Empfehlung der beiden Rechnungsexaminatoren Herrn Ribi, Lehrer der Mathematik an der Realsshule, und Herrn Fr. Bürki, Gemeinderath, beide in Bern, unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber, als eine richtige genehmigt und zu weiterer Verhandlung an das Centralcomité der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft gewiesen.

5) besprach Herr Prof. Dr. Forster die Resultate der neuesten Untersuchungen über die Bedeutung der Wasserdämpfe in der Atmosphäre.

6) sprach Herr Prof. Dor über die in den Pfahlbauten gefundenen menschlichen Schädel. (S. Abhandlungen.)

7) Im 2. Akte, welcher in der Telegraphenwerkstätte abgehalten wurde, demonstrirte Herr Director Hasler einige neue, von ihm angefertigte und für die Wiener Ausstellung bestimmte, selbstregistrirende meteorologische Instrumente, und zwei Chronographen, wovon das eine von eigener, ganz neuer Construction.

637. Sitzung vom 17. Mai 1873.

Abends 7 Uhr bei Webern.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Dor, Präsident. — Secretär: Herr Dr. R. Henzi. — 20 anwesende Mitglieder. — 1 Gast.

1) Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und gutgeheissen.

2) Der Präsident legt einige an die Gesellschaft gelangte Büchergeschenke vor, welche dem Oberbibliothekar eingehändigt werden.

3) verliest derselbe ein Schreiben der Direction des Innern, worin Herr Reg.-Rath Bodenheimer mittheilt, dass der Regierungsrath sub 5. März 1873 beschlossen hat, der cantonalen naturforschenden Gesellschaft einen einmaligen Beitrag von Fr. 400 zur Anschaffung der in der projectirten meteorologischen Säule anzubringenden Instrumente verabfolgen lassen zu wollen, was die Gesellschaft mit lebhafter Befriedigung anhörte und ihren Dank hiefür in einem an die

Direction des Innern zu sendenden Schreiben Ausdruck zu geben beschloss.

4. Ihren Austritt erklären:

Herr Dr. E. Buri, welcher, einer Anstellung am chemischen Laboratorium in Strassburg als Assistent Folge gebend, Bern verlässt.

Herr Dr. O. Gelpke, Ingenieur, welcher ebenfalls Bern verlassen hat. Derselbe wird zum correspondirenden Mitglied angenommen.

5) Ferner verlor die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod:

Herrn Dr. Finkbeiner, Herrn Telegraphendirector Lendi und Herrn Oberzolldirector Reich.

6) Aus der Liste der Mitglieder mussten gestrichen werden: Herr Hamberger und Herr Gubler, unbekannten Aufenthalts.

7) Die definitive Constituirung der geologischen Section wurde durch deren Schriftführer, Herrn Dr. Isidor Bachmann, angezeigt. Dieselbe wählte zu ihrem Präsidenten Herrn Prof. Dr. B. Studer und besteht ferner aus folgenden 15 Mitgliedern: 1. Herr v. Fischer-Ooster. 2. Herr Edm. v. Fellenberg. 3. Herr v. Wattenwyl-Fischer. 4. Herr Dr. Theoph. Studer. 5. Herr B. Studer, Apotheker, Vater. 6. Herr Fr. Bürki. 7. Herr Friedr. Thormann-v. Graffenried, Ingenieur. 8. Herr M. Schuppli Schuldirector. 9. Herr E. Rothenbach, Schuldirector. 10. Herr Dr. Zgraggen. 11. Herr Friedrich Wäber, Lehrer an der Realschule. 12. Herr Kisselbach, Pharmaceut. 13. Herr G. Haller, Stud. med. 14. Herr Friedli, Lehrer. 15. Herr Dr. Isidor Bachmann, als Actuar.

8) Zu ordentlichen Mitgliedern wurden aufgenommen:

5. Herr Otto v. Büren, eidgenössischer Oberst, Gemeindepräsident von Bern.
6. „ Joh. Grünig, Oberlehrer in der Lorraine, von Burgistein, geb. 1837.
7. „ Victor Alph. Surbeck, Stud. med. in Bern, von Burgdorf, geb. 1853.
8. „ Gustav Wälchli, Stud. med. in Bern, von Bern.

9) hält Herr Prof. Dr. M. Perty einen Vortrag über Parthenogenesis im Thierreiche. (S. Abhandlungen.)

10) beschliesst die Gesellschaft, die Arbeit des Herrn Prof. Dr. Dor über die Pfahlbauten-Schädel in den Mittheilungen erscheinen zu lassen und den Druck der Abbildungen auf ihre Kosten vorzunehmen.

11) Auf Antrag des Herrn Dr. I. Bachmann beschliesst ferner die Gesellschaft, auf ein Exemplar folgenden Werkes zu abonniren:

Pictet, matériaux pour la paléontologie suisse, welches auf 25 Fr. zu stehen kommt.

12) zeigt Herr Prof. Dor wohlgelungene Photographien vor, welche durch das Verfahren des Lichtdruckes gewonnen worden waren und von Obernetter, Schillerstrasse Nr. 20 in München, herstammen.

Ferner macht er die Gesellschaft mit einer neuen Art aus Paris stammenden Albuminfarben bekannt, vermittelst welcher das bis dahin mit grossen Schwierigkeiten verbundene Coloriren der auf Albuminpapier gewonnenen Photographien mit relativer Leichtigkeit vorgenommen werden kann. — Couleurs végétales à l'albumine, chez Marion, Cité Bergère 16, à Paris.

13) Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Gesellschaft, die ihr vom Comité in Freiburg zur Vorberathung vorgelegten und in der nächsten Versammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Schaffhausen zur Sprache kommenden Vorschläge in folgendem Sinne anzunehmen:

a) Die Vornahme der vorberathenden Sitzung des Centralcomité's der schweizerischen Gesellschaft (réunion préparatoire) solle an dem der Eröffnung der Versammlung vorhergehenden Tage (gewöhnlich ein Sonntag) anstatt wie bis dahin am Morgen des ersten Versammlungstages stattfinden.

b) Die 3 bis dahin üblichen Versammlungstage der Gesellschaft seien beizubehalten.

c) An die Oltener Versammlung der ärztlichen Centralgesellschaft sei die Anfrage zu stellen, ob diese nicht eine ihrer Sitzungen zu gleicher Zeit und am gleichen Orte mit der Versammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft abhalten könne und wolle.

638. Sitzung vom 12. Juli 1873.

Abends 7½ Uhr bei Webern.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Dor, Präsident. — Secretär: Herr Dr. R. Henzi. — 10 anwesende Mitglieder. — 1 Gast.

1) Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und gutgeheissen.

2) Zur Aufnahme in die schweizerische naturforschende Gesellschaft meldeten sich die Herren Ris und Langhans. — Die Gesellschaft beschliesst, die Candidatur dieser ihrer Mitglieder an der im August in Schaffhausen stattfindenden Versammlung der schweizerischen Gesellschaft befürworten zu wollen.

3) hält Herr Prof. Dr. Pütz, unter Vorweisung theils frischer, theils in Weingeist aufbewahrter Exemplare, welche er in grösserer Menge bei einer Gemse vorgefunden hatte, einen Vortrag über die Naturgeschichte des Cysticercus tenuicollis. — Im Anschluss an denselben bringt Herr Dr. Theophil Studer erläuternde Bemerkungen über die Entwicklungsgeschichte dieses interessanten Eingeweidewurmes und zeigt eine Reihe von Illustrationen über denselben vor.

4) hält Herr Prof. Dr. Dor einen längeren Vortrag über Nyctalopie und Hemeralopie (Tag- und Nachtblindheit) und begleitet denselben mit ohpthalmoscopischen Demonstrationen an mehreren vorgeführten Patienten seiner Klinik.

Nach einigen geschichtlichen Rückblicken auf die Epidemien, welche im Anfange dieses Jahrhunderts bei den französischen Kriegern während der Feldzüge Napoleons I. in Russland und Egypten aufgetreten waren, und bei den in jüngster Zeit im Jahre 1871 aus deutscher Gefangenschaft zurückkehrenden Franzosen beobachtet worden sind, bespricht er zuerst die Nachtblindheit (Hemeralopie), bei welcher die Leute in beginnender Dämmerung und Nachts fast gar Nichts, bei Tage dagegen Alles scharf sehen können, und bezeichnet dieselbe als einen Torpor, Anaesthesie oder Empfindungsunfähigkeit der Netzhaut, welche theils durch eine vorhergegangene Ueberreizung

derselben bedingt wird, wie sie stattfindet bei directem und ungeschütztem Sehen in die Sonne (bei Beobachtung von Sonnenfinsternissen) und directer Einwirkung von intensiven Sonnenstrahlen, durch Reflexion auf grossen Schneefeldern, Sandflächen oder Wasserspiegeln — theils aber auch bei mangelhafter allgemeiner Ernährung sich zeigt; so z. B. bei Scorbutischen etc. — Bei diesen mehr acuten Fällen können durch den Augenspiegel keine materiellen Veränderungen in der Retina entdeckt werden. Im Gegensatze dazu bespricht der Vortragende eine Reihe mehr chronischer Fälle und Beobachtungen, wo die Nachtblindheit in einer erblichen Anlage ihren Grund hat, und erwähnt unter Anderm einer Familie, die auf einem Dorfe in der Nähe von Montpellier lebt, und während eines Zeitraumes von 6 Generationen, vornehmlich durch die Frauenlinie fortgepflanzt, unter 629 Mitgliedern 85 Nachtblinde aufzuweisen hat. — Bei diesen chronischen Fällen zeigt sich neben allgemeiner Abnahme des directen Sehens besondere Erkrankung der peripherischen Theile der Netzhaut und Abnahme der Sehkraft in derselben, mit allmäligem Vorrücken dieser Störungen gegen das Centrum hin. Es zeigen sich im Gesichtsfelde dunkle Flecke und durch den Augenspiegel entdeckt man auffälliges Dünnerwerden (Atrophie) der Blutgefässe mit starker Pigment-Einlagerung in die Netzhaut.

Bei der Tagesblindheit (Nyctalopie), wo die Leute Abends viel besser als am Tage sehen können, ist das Wesen der Krankheit dagegen Ueberreizung des nervus opticus mit begleitender Blutcongestion gegen denselben. — An der Discussion über diesen Vortrag betheiligte sich Dr. A. Valentin.

4) legte der Präsident den für die Bibliothek eingegangenen gedruckten ersten Geschäftsbericht der Direction und des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn, umfassend den Zeitraum vom 6. December 1871 bis 31. December 1872, vor, so wie den 5. und 6. monatlichen Rapport über den Stand der Arbeiten am Gotthardtunnel; und ferners eine von der Direction des Innern des Kantons Bern bei Gelegenheit der Wiener Ausstellung herausgegebene kleine, mit guten Abbildungee in Farbendruck begleitete Broschüre über die Berner Fleckvieh-Racen, der Gesellschaft vor.

639. Sitzung vom 1. November 1873.

Abends 7 Uhr bei Webern.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Dor, Präsident. — Secretär: Herr Dr. R. Henzi. — 31 anwesende Mitglieder. — 3 Gäste.

1) Den Austritt aus der Gesellschaft nahmen:

Herr Kisselbach, Pharmaceut.

Herr Just. Asmus, Ingenieur.

Herr v. Tscharner von Amsoldingen.

Herr Rud. Steck, Apotheker (verreiset nach Amerika).

2) Zur Aufnahme meldeten sich und wurden als ordentliche Mitglieder angenommen:

9. Herr Victor Sterki, Arzt, aus Biberist (Solothurn), Assistent an der ophthalmiatrischen Klinik.
10. „ Joh. Fankhauser, Lehrer der Naturgeschichte an der Kantonsschule.
11. „ Degen, von Horw (Luzern), Lehrer der Naturgeschichte am Gymnas. in Burgdorf.

3) Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und gutgeheissen.

4) Herr Adolf Ott, correspondirendes Mitglied der Gesellschaft in Philadelphia in Amerika, gegenwärtig auf Besuch in Bern, übermacht der Bibliothek ein Geschenk, bestehend aus 26 Bänden naturwissenschaftlichen Inhaltes, sammt 16 Pamphleten über diverse Gegenstände. (Siehe deren näheres Verzeichniss im Anhang der Mittheilungen dieses Jahres.)

5) An die Stelle des demissionirenden Unterbibliothekars Herrn Benteli wird auf Vorschlag des Herrn Oberbibliothekars Koch Herr Schönholzer, Lehrer der Mathematik an der Kantonsschule, gewählt, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste an den Zurücktretenden.

6) Herr Koch zeigt ferner an, dass die Erbschaft des Herrn Berghauptmanns Beckh, langjährigen Mitgliedes unserer Gesellschaft, gesonnen sei, der Bibliothek irgend ein Werk aus der Verlassenschaft des Verstorbenen als Andenken geschenksweise zu übermitteln. Dem Oberbibliothekar wird es überlassen, den Dank der Gesellschaft hiefür anszusprechen und die freigestellte Wahl nach Gutdünken zu treffen.

7) Der Präsident benachrichtigt die Gesellschaft von der jetzt erfolgten Vollendung und Aufstellung der meteorologischen Säule auf der Münsterterrasse. — Die Commission wird beauftragt, dieselbe zu inspiciren und in der nächsten Sitzung über dieselbe Rapport abzustatten.

8) hielt Herr Dr. Theophil Studer einen Vortrag über die Fauna von Villafranca und demonstrirte eine Reihe von dort mitgebrachten Seethieren. (S. die Abhandlungen.)

9) sprach Herr Prof. Dr. Forster über die tägliche Periode des atmosphärischen Niederschlages, abgeleitet aus den Registrirbeobachtungen der Berner Sternwarte.

10) Der Präsident legt ferner mehrere zierliche Exemplare schwarzer Korallen vor, die er von seiner Reise nach Capri mitgebracht hatte; ebenso ein Stück eines Schädels aus den Katakomben der Kirche des heiligen Sebastians in Neapel.

640. Sitzung vom 20. December 1873.

Abends $7^1/_2$ Uhr bei Webern.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Dor, Präsident. — Secretär: Herr Dr. R. Henzi. — 34 anwesende Mitglieder. — 2 Gäste.

1) Herr Prof. Dr. Dor verliest folgendes Schreiben d. d. 24. November 1873 des Herrn Erziehungsdirectors Ritschard, welches er als Präsident der Gesellschaft erhalten:

Geehrter Herr, — Sie haben der Erziehungsdirection unter dem 18. November 1873 eine Zuschrift eingereicht, worin Sie um einen Beitrag an die öffentlichen Vorträge der naturforschenden Gesellschaft nachsuchen, ohne jedoch den Betrag der gewünschten Summe näher anzugeben, oder eine annähernde Berechnung der Kosten jener Vorträge beizufügen. — Ich habe Ihnen hierauf mitzutheilen, dass der Erziehungsdirection kein Kredit zusteht, aus dem sie von sich aus jene Vorträge unterstützen könnte. Dagegen werde ich ihr Gesuch, sofern Sie mir noch eine vorläufige Berechnung der Kosten, welche die Vorträge für die Gesellschaft nach sich ziehen

werden, vorlegen, dem Regierungsrathe unterbreiten, ohne Ihnen jedoch einen günstigen Erfolg voraussagen zu können.

Die Gesellschaft beschliesst hierauf, die Beendigung des diessjährigen Cyclus der öffentlichen Vorträge abzuwarten und alsdann nachträglich für die gehabten Kosten nochmals an die Direction zu wachsen.

2) Den Austritt nimmt:

Herr Schneider, Lehrer an der Bächtelen

3) Zum Eintritt als ordentliche Mitglieder melden sich und werden angenommen:

12. Herr Alfred Schwab, von Biel, Banquier, in Bern.
13. „ Oberst Jakob Scherz, Inselverwalter.
14. „ Robert Dennler, Buchhalter der Volksbank in Bern.
15. „ Paul Perrenoud, von Lachauxdefonds, Staatsapotheker in Bern.

4) referirt der Präsident über die Berathungen der „Commission für die meteorologische Säule", welche nach vorgenommener Inspection dieses geschmackvollen Monumentes im Allgemeinen, mit der Aufstellung der Säule sowohl als der der Instrumente, sich befriedigt erkläre, jedoch noch folgende 6 Punkte zur Abänderung vorschlage:

1) Cementirung und Schwarzanstreichen sämmtlicher Nischen, in welchen die Instrumente angebracht sind, im künftigen Frühjahr.
2) Am Thermometer, sofortiges Anbringen einer kleinen Holzplatte hinter die Thermometerkugel, damit die letztere nicht von der Temperatur des Steines nachtheilig influenzirt werde.

Dann Verlängerung der Thermometer-Scala bis auf — 30° C., was Herr Pfister durch die Erstellung eines neuen Thermometers realisiren will.

3) Am Hygrometer, vorläufig Erweiterung des Rohrs, welches zum Schutze des Haares dient, und besseren Schutz für das kleine Gewicht, welches dem Publikum in zu leichter Weise zugänglich ist.

4) Am Barometer, Entfernung der populären Scala. Alleinige Bezeichnung des mittleren Barometerstandes durch einen horizontalen Strich, und wenn Platz vorhanden, Anbringung von 2 Angaben von Maximum- und Minimum-Daten.

5) Die Erdkugel, welche auf der Spitze der Säule falsch angebracht ist, sei in der Weise zu stellen, dass die Linie der Ekklyptik in die horizontale Ebene falle, und der Meridian parallel dem Berner Meridian zu stehen komme.

6) In der Windrose seien die 4 Himmelsgegenden durch die Initialen W, O, S, N gleichmässig zu bezeichnen, und nicht Nord und Süd bloss durch einen Pfeil.

Berichtigung.

Prof. Forster's Jahresbericht über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft im Jahr 1872, von welchem in den Sitzungsberichten, pag. 1, gesprochen wird, ist bereits in den Mittheilungen vom Jahr 1872, pag. 144, erschienen.

Ebenso verhält es sich mit den pag. 10 erwähnten Beobachtungen an der Centralstation, welche pag. 121 des vorigen Jahrgangs mitgetheilt sind.